

Zahnen bei Kindern

Häufig treten in der Kinderzeit Probleme auf, welche oft die ganze Familie belasten. So z.B. ist das Zahnen ein solches Problem. Nachstehend finden Sie erprobte Ratschläge homöopathischer Mittel, welche rasch zur Besserung führen, wenn sie richtig gewählt werden. Damit Ihnen die Auswahl leichter fällt, haben wir für Sie eine Kurzcharakteristik dazu gefügt. Viel Erfolg!

Aconitum: Plötzlich hohes Fieber. Entzündetes, heißes Zahnfleisch. Angst, Unruhe. Muskelzuckungen.

Apis: Das Zahnfleisch ist sackartig geschwollen und sieht wässrig aus. Das Kind erwacht mit einem schrillen Schrei. V: Wärme, Berührung. B: Kälte, kaltes Wasser.

Belladonna: Plötzlich hohes Fieber. Krampfanfälle mit Fieber. Zähneknirschen. Hochrot geschwollenes, berührungsempfindliches Zahnfleisch und geschwollene Wange. Kalte Hände und Füße. Gereizt, aggressiv, beißt, spuckt, schlägt. Lässt sich nicht untersuchen.

Chamomilla: Hauptmittel. Große Schmerzempfindlichkeit. Eine Wange gerötet, die andere blass. Stetes Kauen und Greifen mit den Fingern in den Mund. Fieber. Gliederzuckungen. Bauchkrämpfe. Kind krümmt sich zusammen und zieht die Beine an. Grünlich, schleimiger, nach faulen Eiern stinkender Durchfall. Äußerst gereizt, kaum zu beruhigen. Will ständig getragen werden, schreit beim Hinlegen. Launisch, weiß nicht was es will. V: abends, nachts. B: Herumtragen, Kälte, kaltes Wasser oder Eiswürfel lutschen.

Pulsatilla: Weinerliches Kind. Klebt an der Mutter, will getröstet und getragen werden. V: nachts, Bettwärme. B: Kälte, kaltes Wasser im Mund, Frischluft.

V: Verschlechterung / B: Besserung